



## **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2294. Des Erzbischofs Otto`s von Magdeburg Beschwerden gegen den  
Herzog Magnus von Braunschweig mit dem Erkenntnisse der  
Schieds-Richter darüber, vom 4. Januar 1347.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

Siffriden vnd Otten die iungin Grauen von Mannefelt, die Burger vnd die Stat zu Erfurte vorgeant, die . . . Burger vnd die Stat zu Halle vnd alle andere vnser vnd ire helfer vnd diner, die durch vnsern vnd iren willen in disen krig sint kumin vñ vnser siten. So zihen vnd nemin ouch in die selben Süne die selben von Swartzpurg dicke genantin den edeln man Grafin Heinrichin von Hennenberg, vnsern Sweher vorgeant vnd alle ire beider man, helfer vnd diener, die durch iren willen in disen krig sin kumin. Dife Ding sint geschen vor Dornburg, an dem nesten Dinstage nach Jacobi. Und dirre Briff ist gegeben zu Wiffinfelz an dem Donrestage allerneft dar nach, Nach Christi geburte dryezen hundert Jar dar nach in dem fünf vnd firzigsten Jare.

Hoffmann's Gintzer von Schwarzburg, Band II, Abschnitt III, Seite 10-16. — Original im fürstl. Schwarzburgischen Archive in Rudolstadt.

2294. Des Erzbischofs Otto's von Magdeburg Beschwerden gegen den Herzog Magnus von Braunschweig mit dem Erkenntnisse der Schieds-Richter darüber, vom 4. Januar 1347.

Dit sind die schulde, die wir Erzbischoff Otto von Magdeburg gebin Hertzogen Magnus von Brunswik, vnd da wir ihme umme zu sprechen, und der wir zu uch gegangen sin, ohne Hertzoge Rudolf von Sachsen dem eldern, und ohne Graff Albrecht von Anhalt, und Graff Albrecht von Reynstein. Czu dem ersten male so schuldigen wir ihn, das her uns Hotensleue vorbeheldit vnd vnsem Goteshuse mit unrechte und wedder recht, das unfer und vnser Goteshuses ledig vry eigen ist, das vnse Voruar, Bischoff Burchard vorfatzte hatte Grafe Conrad von Werningerode und Grafen Gerhard, sine bruder, vor festhalb hundert mark Brandenb. silbers, das wir wol bewisen mogen, des hat her sich underwunden zu unrechte und wedder vnsern willen, und beheldet das uns und vnsem Gotshuse vore mit alle deme, das darzu gehoret in velde vnd in dorffen, das wir wol bewisen wollen wie wir zu rechten sollen, das Dorff zu Hotensleue, Berneberge, Vppelingen, groffen Owesleue, lütken Owesleue, lütken Hotensleue, Nienstede und den Hoff zu Rollstede, lütken Hamersleue. Dit sind die Antwort vnser Hertzogen Magnus von Brunswik zu den schulden, dar uns umb zuspricht der Erzbischoff Otto von Magdeburg, die wir uch beschrebin sende, ohne Hertzog Rudolf von Sachsen dem eldern, ohne Graff Albrecht von Anhalt, und ohne Graff Albrecht von Reynstein. Czu dem ersten male, als uns der Bischoff von Magdeburg schuldiget umb das Hus zu Hotensleue, und dorff, und umb das Gud, das her darzu genant hat, dar habe wir vnse pfenninge an, und stet vns vnse Gelt, des moge wir wol volkomen mit den, die uns das gefazt haben. Wenne sie uns vnse pfenninge weddir geuen, so wolle wir ihn ihr Sloss weddir antworten. Dit Hus und

dat Gud hadde unse broder Hertzog Otto und wir besessen in unsen rechten weren an allirhande rechte ansprache, und wollen darob antworten, als ein recht ist.

Wir Hertzog Rudolph von Sachsen der eldere und wir Graf Albrecht von Anhalt — wilkerde Scheidelute unses vorgebanten Hern Hern Otten Erzbischoff zu Magdeburg, und unses vorgebanten Ohmen Hertzogen Magnus von Brunswik nach den vorgeschrebin schulden und Antworten sprechen ein recht. Nachdem male das der Bischoff von Magdeburg unser Herre spricht, sin Voruar habe Hontensleue gefazt deme von Wernigerode, und der Hertzog spricht, das sie sin pfant, und will des vollkomen mit den, die es ihm gefazt haben, die sal der Hertzog benomen, und sal sie zu tagen brengen bynnen rechter zeit gegen unsen Heren von Magdeburg, wes sie dem Hertzogen geweren mogen mit rechte an dem pfande, dar sal es by bliben.

Czu dem anderen male schuldige wir ihm, das Alexdorff gebuwet ist, des nicht sin en fulde, das wir wol bewisen mogen mit Hertzogen Otten briuen fines bruders, und das man es brechen solde, das uns mit rechte erteilet ist, vnd des nicht gescheen ist, des habe wir schaden uff drie hundert mark, der uns und den unsen gescheen ist, das wir wol bewisen wollen, wy wir zu rechte sollen. Czu dem andern male, als er uns schuldiget umb Alexdorff, das das solle gebuwet sin widder briue unfers bruders Hertzogen Otten, des wisset, das uns das unwillig ist, und wollen ihme darzu antworten, wes wir ihme von rechtes wegen pffigtig sin.

Czu dem andern. Nach schulde und nach antworte umb Alexdorff spreche wie ein recht, das Herzog Magnus fines bruders briue vorantworten sal an fines bruders stat, wan her sin Erbe und sin Gut nimpt.

Czu dem drittenmale schuldige wir ihm, das her uns Linder vorbeheldet, das uns und unsen Mannen abgewunnen ist mit gewalt und mit unrechte, und uns das noch vorbeheld, und das unse und unses Gotshufes ledig vry eigin ist, das wir wol bewisen mogen, mit allem deme, das darzu gehort, das Dorff zu Otmude und Hoystorff, Lubirniz, Nunz, Czobeniz. Czu dem dritten male, als er uns schuldiget umb Linder, des wisset, das das Hus unser brudere unsen vienden in einer uffenparen Vehde abgewunnen mit irme Herschilde, mit den Dorffern und Gute, das her dazu benomet hat. Dit vorbenomet Hus und Gut besaz unser bruder Hertzog Otte bis an sinen tod in sinen rechten weren. Nach sine tode haben wir das besessen in rechten weren, an allirhande rechte ansprache bis an disen tag. Czu dem dritten, nach schulden und nach antworte umme Linder sprech wir ein recht, das der Hertzog von Brunswig deme Gotshufe von Magdeburg sin eigin mit dem Herschilde nicht abgewinnen mag, das en sy, das her es mit rechte erworben habe gegen das Gotshus. Dar der Hertzog spricht, das er es in rechten weren habe, dar spreche wir zu, das man ihn in den weren sitzen sal lassen also lange, das man sie ihm mit rechte breche. Clagit ouch der Man, dem das Hus apgewunnen ist, dem sal der Herzog antworten als recht ist.

Czu dem funften male, schuldige wir ihn umme Bardorff, das das gebuwet is uff unses Gotshus Eigen wedir unsen willen und wedir Recht, ab her das von rechte icht solle abe brechen, und uns an unsern Eigen sulle ungehindert lassen, wanne wir des Eigens gute bewifunge haben, und wollen das Eigen behalten, als wir zu Rechte sollen. Ouch her uns schuldiget umb Bardoff, des sul er wissen, das das uff unsen liet, und nicht uff dem Eigene des Bischoffs.

Czu dem seften male, schuldige wir ihn umb Varfuelle, das her das uns vorbeheldet weddir recht, das unser unsers Gotshus ledig fry Eigen ist mit allem dem, das darzu gehort, und das Remerneft und den Werdir zu Varfuelle, wan das niemand an uns gesunnen hat noch empfangen. Ouch als er uns schuldiget umb Varfuelle, umb den Werdir, und umb das Remerneft, des wisset, das das vorbenomde Hus Bardorff liet in dem Remerneft, und das Remerneft hat von alder gehört zu Varfuelle, und Varfuelle mit allem dem das darzu gehört, das haben unser Aldern und unser Aldervater und vort sin Vater besessen redeliche und rechtliche wente an ihren tod, des sult ihr wissen, das der ny kein gut von dem Byschoff von Magdeburg en hatte zu Lene, hürumb dunket uns des nicht, das wir dis vorgeante Gut von ym icht dorfen zu Lene enpfahen. Wer ouch das disser vorgeanten Sloff adir Gutes ein von dem Stifte zu lene ginge, so habe wir wol des bewifunghe und sine briue, das her uns das lihen folde, wer ouch, das wir des von Im nicht enpfahen wolden, so folde héer das liehen unsen Mannen zu unser hant, wen wir darzu sezen. Czu dem funften male und den seften, umb Bardorff und Remerneft und Varfuelle nach schulde und nach antworte spreche wir ein recht, Wes ihm der Bischoff von Magdeburg unse Here briue gegeben hat, die helt er ihm billig.

Czu dem sebinden male schuldige wie ihn, das her uns vorbeheldet das Dorff zu Rorsum mit allem, das darzu gehort in velde und in Dorffe, das uns ledig worden ist von Graue Vlrich von Reinstein, und unser und unsers Gotshus ledig vry Eigin ist, und das her uns darus genomen had unse Gulde. Ouch als her uns beschuldiget umb Rorsum, des wisset, das uns das unse phennige stet, haben das vor ein pfant, und haben des lebende geweren, die uns das gefazt haben. Czu dem sebinden umb Rorsum, nach schulden und antworte spreche wir ein recht, der Herzoge sal zu tage brengen sine Weren gegen unsen Heren von Magdeburg in rechter czyt, werd he gewert des pfandes, als es ret ist von ihm, der Hertzog sal es geniessen, wird ihm aber broch an der gewere, so sal her unsen Herren van Magdeburg unbeworren lassen an dem Dorffe, des es unser Herre von Magdeborg das bewiese, als es Recht ist, das ihm das Dorff los worden sie.

Czu dem achten male, schuldige wir ihn umb Rideburg, das uns das los worden ist von Marggraven Heinrichs Wettewe von Brandenburg, des her sich mit unrechte und wider Recht underwunden hat, wann es unser und unses Gotshus ledig vry Eigen ist, mit allem dem das darzu gehort, das wir wol bewisen wollen, wie wir zu rechte sollen, damite das es geantworet was her Tilemanne von Dizkowe, der

dar huffeten was, und es inne hatte von unses Gotshufes wegene, und ouch als wir unfer Eigen zu rechte bewifen sollen und behalden das Dorff zu Bischoffdorff, Konene, Niendorff, Tolben, Schenewiz, Crodendorff, der Broderdorff, Pogeriz, Tzamersdorff, Stekilsdorff, Premſwiz, Lefwiz, Gruptiz, Nefetiz, Twenkelendorff, Drofequiz, Cobetiz, Clebiz, Quetz, Gotelsdorff, Rifen, beide Czernkou, Meluiz, Dokeluiz, Rosenfelt beide, Prayswiz, Snafewiz, Robatwiz, Peffene. Ouch als her uns schuldiget umb Rideburg, des wiffet, das wir das vorbenomede Schloß und die Dorff und das Gut, das her dazu benomet hat, in unsen rechten Weren haben, und haben des Leen und Heren, und wollen darob antworten, als wir von rechte darob antworten fallen. Czu dem achten male umb Rideburg nach schulden und nach antworte sprech wir ein Recht, Der Hertzoge spricht, her sitze zu rechter Were und habe es Leen und Heren, finen Heren sol der Hertzoge von Rechte benomen und zu tagen brengen bynnen rechter czyt gegen unsen Heren von Magdeburg, der sal ihn weren als es recht ist, werd der Hertzog gewert, als es recht ist von finen Heren, her sol es billig genieffen, und das Gud behalden, und unſir Herre von Magdeburg sol ihn daran furbas ungehindert lassen. Wird ihm aber broch an der gewere, und bewifet unſer Herre von Magdeburg als es recht ist, das es synes Gotshufes ledig Eigen sy, so genieffet es unſer Herre von Magdeburg billig und behelt es billig, und der Hertzoge sal en furbas daran ungehindert lassen.

Czu dem nunten male schuldige wir ihn umb das Hus zu Schapowe, und umb allis das darzu gehort, das uns los worden ist von Marggraunen Heinrichs Wittewen von Brandenburg, des her sich mit unrechte und weddir rechte underwunden hat, wann es unſer und unſers Gotshus ledig vry Eigen ist, das wir wol bewifen wollen, wie wir zu rechte sollen, und das wir wol bewifen mogen, das es von unſern Gotshufe vor zu Leene ging, ir es an den Marggraunen quam, Schapow, Bassendorff ein Monechoff, Czarmersdorff, Sletowe, Picheliz, Hunleyben, Pennekendorff, Rokendorff, Ratmersdorff, Nienkirchen, Gotwet, Schonhage, Kollenboye, Schapoweuff der Vere, Dorfewiz, Deliz und das dorff vor dem Hus. Ouch als her uns schuldiget umb Schapowe, des wiffet, das wir das vorgnante Sloß und die Dorff und das Gud, das her darzu benomet hat, in unsen rechten Weren haben, und haben des Leen und Heren, und wollen darob antworten, als wir darob von rechte antworten sollen. Czu dem nunden umb Schapowe nach schulde und antworte sprechen wir ein recht, der Hertzoge spricht, her sitze in rechter Were, und habe es Leen vnd Heren, finen Heren sol der Hertzoge von rechte benomen, und zu tage qrenge bynnen rechter czyt gegen unsen Heren von Magdeburg, der sal ihm weren als es recht is. Wird der Hertzoge gewert, als es recht ist, von finen Heren, her sal es billig genieffen und das Gut behalden und unſer Herre von Magdeburg sol en darane furbas ungehindert lassen. Wird ihm abir broch an der Were und bewifet unſer Herre von Magdeburg —

Czu dem zehnten male schuldige wir ihn umb das Hus zu Louchstede, und um einen Hoff daselbs, das uns los geworden ist von Marggraue Heinrichs Wittewen von Brandenburg, des her sich underwunden hat mit unrechte und weddir recht, wann das unfer Gotshus ledig und vry Eigen ist etc. — Ouch als her uns schuldiget umb Louchstete, des wisset, das wir das vorbenante Schloff und die Dorff und das Gut, das her dazu benomet hat, in unsen rechten Weren haben, und haben des Leen und Heren, und wollen darap antworten, als wir von Rechte darap antworten sollen. Czu den zehnden umb Louchstede, nach schulden und antworte sprechen wir ein Recht, der Hertzog spricht, her habis in rechter Were, und habis Leen und Heren, sinen Heren sal der Hertzoge von rechte benomen und zu tage brengen etc. —

Czu dem eilften male so schuldige wir ihn umb Schafftet und das darzu gehört, das unfer ledig vry Eigen ist, das er uns vorbeheldet mit unrechte und weddir recht, das wir behalden und bewisen mogen, wie wir zu rechte sollen. Ouch als her uns schuldiget umb Schafftete, des wisset, das wir das vorgeante Schafftet und das Gud, das her dazu genomet hat, in unsen rechten weren haben, und haben des Leen und Heren, und wollen darap antworten, als wir von Rechte darap antworten sollen. Czu dem elften umb Schafftete, nach schulden und nach antworten sprechen wir ein recht, Der Hertzoge spricht, her habe es in rechter Were, und habs Leen und Heren, sinen Heren sal der Hertzog von rechte benomen und zu tage brengen etc. —

Czu den zwelften male, schuldige wir ihn, das her den von Hakebornen und den von Querrenforte daselbes zu Schafftete nimpt ihn ihr Gud, das sie von vns zu Lehne haben, das unfer und unses Gotshus eigen ist, alse wir wol bewisen wollen, wo wir zu rechte sollen. Ouch als her uns schuldiget umb den von Hackeborne und umb den von Querrenforte, die wir hindern sollen an Gute zu Schafftete, das sie von ihm zu lehne sollen haben, Des wisset, das das Gut zu rechte von uns zu Lehne gehit, und wollen das vorantworten, als wir zu rechte sollen. Czu dem zwelften, um des von Hakeborne und des von Querrenvorte Gut zu Schafftete, nach schulde und Antworte sprechen wir ein recht, Czien sich die von Hakeborne und die von Querrenvorte mit dem Gute an unsin Herren von Magdeburg, und stet unfer Herre das Gut vore, als es recht ist, das es fines Gotshus Eigen ist, und sie es von ihm zu lehne haben, so sollen der von Hakeborne, und der von Querrenvorte ungehindert bliben von dem Hertzogen an dem Gute, wenn her sich wedir Eigen noch Leen daran zuspricht, funder her spricht das solle von ihm zu Lehne gan.

Czu dem dritzenden male schuldige wir ihn umb Sangerhufen, das unfer unfers Gotshufes Eigen ist, das uns angestorben ist von Marggrau Heinrichs Wittewen von Brandenburg, des her sich underwunden hat mit unrechte und weddir rechte, und uns das vorbeheldet, und alles das, das darzu unsem Eigen gehorit, wann wir des lebende czüge haben, das dieselben borger und guter hande lüthe unfirm Voruar gehuldet haben zu unsem Gotshufe, und wir des Eigens gute bewisunghe haben des vorgeanten Sangerhufen, und alles das darzu gehoret, und mit den Dorffern, die

darzu gehören, die hernach geschreben stien: Vdenuelde, Hergersdorff eine halp des wassers, Woluerode, Blankenheim, Emptelo, Hertzensole, Schoneuelde, Eskenrode, Bollesueld, Dobekersdorff, Hafelbach, Wigenhain, Wedelrode, Crenekenvelt ein halp des wassers, Schonenbeke, Ebekenrode, Liningen und Aluensle, Rorbeche, Roueningen da der von Stalberg den hoff hat, Redstede. Ouch als her uns schuldiget umb Sangerhufen, das wir die vorbenomde Stat und Hus und die Dorff und das Gut, das her dazu benomet hat, in unsen rechten Weren haben, und haben des Leen und Heren, und wollen darap antworten, als wir von rechte darap antworten sollen. Czu dem dritzenden, umb Sangerhufen, nach schulden und nach antworten sprech wir ein recht, Der Hertzoge spricht her habis in rechter Were, und habis Lehn und Heren etc. — Hat ouch yman gehuldet unfes Herren Voruar von Magdeburg zu fines Gotshufes hand, den mag er darumb manen, und der sal ihm antworten darumb zu rechte.

Alle dis vorgenante Gut, das ist unse Eigen und unfes Gotshufes, und habin das in unsen eigentlichen Weren, und wollen das behalden und bewisen, wie wir unse eigen und unse eigentliche Were zu rechte behalden und bewisen sollen. Saget ouch ymand dis vorgenante Gut sich zu lehne, ob wir danne gegen deme unfes Eigens icht neher zu behalden sie dann her zu lehne fy.

Alle disse benannten stücke, die wir vnder ihm bewisen mogen, ab her die icht vorantworten sollen an unschult. Ouch als her spricht, das her disse vorbenomeden Sloff habe in finen eigentlichen Weren, des wisset, das wir die vorgenanten Schloss und Gut in unfin habenden Weren haben, und haben die besessin bis an diesen tag, und wollen darap antworten, wor wir zu rechte sollen. Ouch als her spricht, ob ymand spreche sich das Gut zu lehne, und das das fin Eigen were, Des wisset, das wir ihm an dissen vorbenomden Sloffen und Gute keynes Eygens bekennen, und ist unfer rechte Lehn, und haben das in unsen habenden Weren, und haben des icht tughe Herren und wollen darvor antworten, also alfe wir von rechte sollen. Czu dem viertzenden spreche wir, als wir in den rechten finden geschreben: Wer ein Gut ym saget zu lehne, und ein ander saget, das sie fin Eigen, sprechen sie es mit gleicher Were beide an, Jener muff es bass zu Eigen behalden mit czwier scheffen Zuge, wann der andre zu lehne. Ouch finde wir in dem rechte geschreben, Wer die rechte Were an einen Gute hat, der sal es mit merem rechte behalten, wann jener der rechten Were darbet.

Ouch schuldige wir den vorgenanten Hertzogen, das her uns grossen schaden getan hat, her und die sienen uns und den unsen mit roube, mit brande, mit vencknisse, mit lemnisse, mit dotschlagen, mit wunden, als wir den schaden achten uff zwei thufend mark. Dit ist uns gescheen von finen Mannen und von den Vesten, die her inne hat, Hus und Stete, die hirnach genennet stien: Von dem Hus zu Schapow, Schonhoch, zwene Criuitze, Fürhake und fin Son, Ratmarstorff, zwene Mokewitze, Henzil und Hans Clodene. Von Rideburg, Otto von Dizkow, abir ein Dizkow von Deliz, her Crotewiz, her Wolkow, Erhard von Vriberg,

Contze Clye, Wiprecht von Schenkendorff, Offen von Czepen. Von Louchstede, ein von Ocheliz, Denz von Sangerhufen, her Schellenberg, Goswin sin bruder, Sifrid Ingreue, Calues sone, Eylar von Grobiz. Dit sind die Vesten, da uns schade ab und zu ist gescheen, Landisberg, Deliz, Rideburg, Schapow, Louchstede, Schaffstede, Sangerhufen und der Alde hoff. Ouch als her vns schuldiget und die unsen, dafs wir ihm schaden haben getan und den sinen an roubbe, an brande, an Venknisse, an lemnisse, an dotschlage und an wunden, dit folle ym gescheen sin von vnser Vesten, Hus und Stede, die wir inne haben, Des wisset, da her uns nam unsen Zcoll und unse Geleide, und wir ihn dar vaste um verklagten, und uns darumb nicht weddir machte, des uns not was, dar entfagede wir ihm umb und den sinen. Was wir und die unsen ihm und den sinen des schaden haben getan, das habe wir getan in eime uffenparem Kriege und Orloge, und hoffen des, das wir ihm darumb icht pflichtig sin zu tunde.

Czu dem funfzenden umb den schaden, nach schulden und antworten sprechen wir ein recht, das kein Orloyge recht ist, das en werde dann mit recht erworben, und was binnen dem Orloyge gescheen ist, das sal man wedirthun an beiderfit. Ouch schuldige wir ihn, das her uns uff groffe kost und schaden gezogen hat durch des unrechten willen, das her uns und unsim Gotshuse das sin vorbeheldit, und den schaden achten wir uff zwei tusend Marg Siluers. Czu dem sechzenden, dar der Bischoff unfer Herre spricht umb Kost und schaden, nach schulden und antworten sprechen wir ein recht, Bekennt des der Hertzoge, als unsir Herre von Magdeburg spricht, der Hertzog sal es weddir don mit buffe, vrsacht hers, her sol es unschuldig werden, als es recht ist. Ouch sult er wissen, umb alle die Sloff die der Bischoff anspricht in dem Brunswischen lande, und das Gut, das darzu gehort, des hatte unfer bruder Hertzoge Otto eine rechte Sone mit ihm angegangen, das willen wir wol bewiesen, war wir das zu rechte thun sollen. Vmb die Sone sprech wir ein recht, Sone mag der Hertzog behalden als recht ist, umb name, brant und andern schaden, umb die Vesten, die her benent, die in dem Brunswigischen Lande legen, dar sal her von antworten, als recht ist, und mag die mit keiner Sone behaldin. Ouch bitte wir und gan zu uch, das ihr uns sprecht vor ein recht, ob her uns zu erste icht antworten folle, wann wir der erste Klegler sin. Hir umb sprech wir ein recht, Wer irst klaget, dem sal man irst antworten. Alle vorgeschreuen Dinge und rede sprechen wir entrechtlich vor ein recht und kein besser wissen, und geben des zu eine orkunde dissen brieve, besegelt mit unsen Ingeligeln, Nach Goddes bort dusend Jar drihundert in dem sieben und vierzigsten jare, des donnerstages vor zwelften allir nehift, in der Stad zu Calbe.

Aus Gercken's Codex.